

# Inhalt

Einführung .....	9
------------------	---

## Die drei Grundirrtümer der heutigen Erziehung 17

Zuvor: Von der extrem kinderfeindlichen zur extrem kinderfreundlichen Erziehung	19
1. Jedes Kind lässt sich so fördern und begaben, .... wie seine Erzieher sich das vorstellen	26
Ein Kind kommt als »unbeschriebenes Blatt« zur Welt	26
Der Erziehungstraum von der unbegrenzten Formbarkeit des Kindes	27
2. Der Mythos von der individualistischen .....	32
Dauerpädagogisierung des Kindes	
»Gut« erzogene Kinder sind die Produkte »gut« erziehender Eltern	32
Die heutige Erziehungspraxis krankt an ihrem eigenen Selbstverständnis	35
3. Keine Macht den Genen! .....	38
»Du bist ein Teil von jener Kraft, die sich ihren Ursprung aus den Genen verschafft!«	38
Temperament – Persönlichkeit – Charakter: unsere drei großen Lebensbegleiter	41
Woher kommen schüchterne und kecke Kinder?	44

## Die Gleichaltrigen: Wegbereiter eines neuen Erziehungsverständnisses 49

Wer und was erzieht unsere Kinder wirklich? . . . . .	53
Von der Erziehung zur Sozialisation . . . . .	56
Zu Besuch in der Lebenswelt von Kindern . . . . .	61
Ab welchem Zeitpunkt und wodurch sozialisieren sich Kinder gegenseitig?	61
Wird aus dem »sicher gebundenen« Kind ein »besseres« Kind?	70
Das Dogma der frühkindlichen Bindung und seine Missverständnisse	76
Kinderkrippen sind keine Orte für künftig verhaltensgestörte Kinder	81
Die Drei- bis Fünfjährigen	86
Kinder spielen, um das Leben zu erlernen	94
Die »mittlere« Kindheit der Sechs- bis Zwölfjährigen	99
Pubertät heißt, dass die Eltern schwierig werden	112 x
Kinder zu verstehen bedeutet, ihnen so . . . . .	123
zu begegnen, wie sie sind	
Das Erziehungsdilemma oder: Wer erzieht wen?	126
Kinder signalisieren Eltern, wie sie erzogen werden möchten	128
Warum hört Ihr Kind gerne Geschichten – oder warum nicht?	131
Man kann Kinder nicht gleich erziehen, weil sie nicht gleich sind	133
Die Altersunterschiede zwischen Geschwistern verhindern eine »gerechte« Erziehung	135
Der Umgang mit Erziehungsstrafen und Autorität ist weniger das Problem von Kindern als das von Eltern und Erziehern	140

Mädchen verhalten sich wie Mädchen – Jungen verhalten sich wie Jungen	153
Östrogene und »Rechtslastigkeit« sind mädchen-like – Testosterone und »Linkslastigkeit« sind jungen-like	161
Zusammenfassung	170
Die »Schuld« der Medien . . . . .	175
Wenn Kinder nur mit einem Elternteil aufwachsen . . .	184
Sind Scheidungskinder und Kinder von Alleinerziehenden in ihrer psychosozialen Entwicklung gefährdet?	184
Was wissenschaftliche Theorien den Erziehern gern verschweigen	193
Sage mir, in welcher finanziellen Situation deine Familie lebt und in welcher Wohngegend du aufwächst, und ich sage dir, wie du dich entwickeln wirst!	200
Zusammenfassung	206

## Die drei Säulen der Persönlichkeits- entwicklung 209

### Anhang 227

Fragebogen für Eltern, Alleinerziehende und . . . . . Erzieherinnen	229
Literatur . . . . .	234